

Beim Sozialpraktikum Lebenserfahrung sammeln

LINZ (red). „Menschsein für andere“ ist eine Grundhaltung an jesuitisch geprägten Schulen wie dem Kollegium Aloisianum. Die Schüler sollen für andere Menschen und deren Situation sensibilisiert werden. Am Aloisianum wird am Ende des Schuljahres in der siebten Klasse ein Sozialpraktikum durchgeführt. Die Schüler arbeiten dabei eine Woche lang in einer sozialen Einrichtung mit. „Das Sozialpraktikum soll als Teil der Persönlichkeitsbil-

dung an der Schule Sozialkompetenz fördern und die Möglichkeit bieten, eine einmalige Lebenserfahrung zu machen sowie die eigenen Werthaltungen zu reflektieren“, sagt Rektor Klaus Bachler. Heuer war etwa Maximilian Radetzky im Team der youngCaritas im Einsatz. Heinrich Hirsch half im Seniorenzentrum Franz Hillinger mit. Für Begeisterung bei den Senioren sorgte der junge Musiker, wenn er ihnen auf der Geige vorspielte.



Heinrich Hirsch half im Seniorenzentrum mit. Fotos: Aloisianum



Maximilian Radetzky mit dem youngCaritas-Team.